



Innovative Formen der Berufsorientierung
für benachteiligte Jugendliche
in Kooperation von Schule,
Jugendhilfe und Arbeitsverwaltung

Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung

Band 4:
Materialien der
Orientierungsläden



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Jugendberufshilfe Thüringen e.V.

Impressum

Der vorliegende Bericht wurde im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluierung des Projekts

„ORINETz – Innovative Formen der Berufsorientierung für benachteiligte Jugendliche in Kooperation von Schule, Jugendhilfe und Arbeitsverwaltung“

im Auftrag der Jugendberufshilfe Thüringen e.V.

Geschäftsstelle Erfurt
Linderbacher Weg 30
99099 Erfurt

erarbeitet.

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung wurde durchgeführt von:

INBAS
Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH
Herrnstraße 53
63065 Offenbach

Tel.: 0 69 / 2 72 24-0

Fax: 0 69 / 2 72 24-30

E-Mail: inbas@inbas.com

Internet: <http://www.inbas.com>

Autor(inn)en des Bandes 4: Mitarbeiter/innen der Orientierungsläden im Projekt ORINETz

Redaktion: Edith Schönkerl und Joachim Winter

Die Autor(inn)en tragen die Verantwortung für den Inhalt. Die von ihnen vertretenen Auffassungen macht sich der Auftraggeber nicht generell zu eigen.

Januar 2001

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

1. Oriladen Sondershausen

Arbeitsblätter BIZ-Besuch

2. Oriladen Blitz Eisenberg

Individueller Förderplan

Teilnehmer/innen-Fragebogen Zukunftsplanung

3. Oriladen Drudel 11 Jena

Informationen und Vereinbarungen zum Betriebspraktikum

Formblatt Übernahme eines Praktikanten/einer Praktikantin

Formblatt Einverständniserklärung der Eltern

Formblatt Freistellung vom Schulunterricht

Datenblatt Teilnehmer/innen und Betrieb

4. ORINETz Pößneck

Praktikumsmappe Schnupperkurs „Praxis erleben“

5. ORINETz Altenburg

Schnupperkurs „Praxis erleben“

Datenblatt Teilnehmer/innen

Belehrung

Merkblatt für Schüler/innen

Ablaufplan

Teilnehmer/innen-Fragebogen Interessen und Neigungen

Teilnehmer/innen-Fragebogen Wunschberuf

Datenblatt Berufsbild

Teilnehmer/innen-Fragebogen Erwartungen an das Praktikum

Anleitung Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung

Formblätter Tätigkeitsberichte

Einschätzung des Praktikanten/der Praktikantin durch den Betrieb

Teilnahmebescheinigung

Teilnehmer/innen-Fragebogen Auswertung Betriebspraktikum

Checkliste

Bewerbung

Informationen zur telefonischen Vorab-Bewerbung

Informationen zum Abfassen von Bewerbungsschreiben

Informationen zum Vorstellungsgespräch

Informationen und Vereinbarungen zum Betriebspraktikum

Zustimmung zum Datenbankeintrag

Merkblatt für den Praktikumsbetrieb

Lernziele des Betriebspraktikums

Formblatt Aufnahme eines Praktikanten/einer Praktikantin

Nachweis Arbeitsschutzbelehrung

Versicherungsschutz

Dankschreiben an den Betrieb

6. BERUFSORIENTIERUNGSLADEN ERFURT

Ablaufplan Frühabgängerseminar

7. IB – JUGENDBERATUNG ERFURT

Seminar zur Berufswahlentscheidung

Teilnehmer/innen-Fragebogen

Ablaufplan

Teilnehmer/innen-Fragebogen Auswertung

Seminarwoche zur Berufswahlorientierung

Teilnehmer/innen-Fragebogen Persönlichkeit

Teilnehmer/innen-Fragebogen Berufswunsch

Fragen an Ausbildungsbetriebe

8. ORILADEN APOLDA

Erkundung von Fähigkeiten, Interessen und Neigungen

Teilnehmer/innen-Fragebogen Fähigkeiten

Teilnehmer/innen-Fragebogen Schulsituation, Interessen und Neigungen

Teilnehmer/innen-Fragebogen berufliche Werteorientierung

Schnupperkurs „Praxis erleben“

Teilnehmer/innen-Fragebogen Berufsfelder

Datenblatt Auswertung

Datenblatt Tätigkeitsbericht

Berufserkundung

Berufserkundungsbogen

Arbeitsblätter zum Bereich „Verkauf“

Seminaranleitung

Teilnehmer/innen-Fragebogen Zukunftsplanung

Vorbemerkung

Von Januar 1998 bis Dezember 2000 führte der Verein Jugendberufshilfe Thüringen e. V. in Zusammenarbeit mit freien Trägern der Jugendhilfe, Ausbildungs- und Beschäftigungsträgern, Jugendämtern, Arbeitsämtern, Sozialämtern, Schulen und anderen Kooperationspartnern das Projekt ORINETz in Thüringen durch. Das Projekt wurde von den kooperierenden Kommunen und dem Land Thüringen finanziert; die Kofinanzierung erfolgte durch die Gemeinschaftsinitiative EMPLOYMENT-YOUTHSTART der Europäischen Union.

Ziel des Projekts ist die verbesserte berufliche Integration benachteiligter Jugendlicher. Durch niederschwellige Sozialarbeit, verknüpft mit arbeits- und lebensweltbezogener Beratung, Berufsorientierung in der Praxis sowie zielgruppenspezifischen Motivations- und Qualifizierungsangeboten unterstützte ORINETz besonders die Jugendlichen, die auf den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt unzureichend vorbereitet sind.¹

Anfang 2000 wurde ORINETz vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als eines von 100 Praxismodellen zur sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen als beispielhaft ausgewählt und mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 DM ausgezeichnet.

Die insgesamt neun **Orientierungsläden** in Thüringen realisierten Angebote zur beruflichen Orientierung insbesondere für Frühabgänger/innen der Regelschulen. Das Angebotsspektrum reichte von der individuellen Beratung bei persönlichen und familiären Problemen über praktische Berufsorientierung bis zur Vermittlung und Begleitung von Betriebspraktika und der Arbeit mit Lehrer(inne)n und Eltern.

Die sieben **Motivations- und Qualifizierungsprojekte** unterstützten Jugendliche unter 20 Jahren – in Ausnahmefällen bis 25 Jahre – bei der Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven. Die Jugendlichen, die weder in berufsvorbereitende Maßnahmen noch in Ausbildung und Beschäftigung eingebunden waren, nutzten Angebote der praktischen Erprobung, des theoretischen Unterrichts und individueller Beratung und Begleitung.

Mit **ORINETz im Internet** (www.orinetz.de) wurde ein Informationssystem zur beruflichen Orientierung für Jugendliche, Lehrer/innen, Sozialarbeiter/innen, Eltern und andere Interessierte geschaffen. Über das Internet können Informationen zum Projekt, aber auch Informationen zu den Themen Bewerbung und Praktikum abgerufen werden.

ORINETz wurde von INBAS GmbH ab September 1998 wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die transnationale Zusammenarbeit war jedoch nicht Bestandteil der Evaluierung.

Die wissenschaftliche Begleitung war prozessbegleitend angelegt; auf diese Weise konnten die Erfahrungen und Erkenntnisse bereits während der Laufzeit des Modellversuchs in das Projekt zurückfließen.

Neben der Dokumentation des Projektverlaufs und der Darstellung der Evaluationsergebnisse wurden Instrumente zur Selbstevaluierung der Standorte eingeführt.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung sind in einem Zwischen- und Endbericht (vier Bände) niedergelegt.

Insgesamt liegen folgende Veröffentlichungen vor:

- „ORINETz. Berufsorientierungsprojekt für Jugendliche. Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluierung des Projektes“. INBAS GmbH/Jugendberufshilfe Thüringen e. V., Erfurt 1999.

¹ Vgl. Kurzbeschreibung ORINETz, Jugendberufshilfe Thüringen e. V., Erfurt, 07.07.1999.

- „Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung.“ Band 1: Standortbezogene Evaluierung der Orientierungsläden. INBAS GmbH/Jugendberufshilfe Thüringen e. V., Erfurt 2001.
- „Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung.“ Band 2: Standortbezogene Evaluierung der Motivations- und Qualifizierungsprojekte. INBAS GmbH/Jugendberufshilfe Thüringen e. V., Erfurt 2001.
- „Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung.“ Band 3: Standortübergreifende Evaluierung & ORINETz im Internet. INBAS GmbH/Jugendberufshilfe Thüringen e. V., Erfurt 2001.
- „Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung.“ Band 4: Materialien der Orientierungsläden. INBAS GmbH/Jugendberufshilfe Thüringen e. V., Erfurt 2001.

Der hier vorliegende Band 4 präsentiert eine Auswahl von pädagogisch-didaktischen und organisatorischen Materialien, die die Orientierungsläden im Rahmen ihrer Arbeit einsetzen und erproben.²

Die Materialien wurden zum Teil von den Projekten selbst entwickelt, zusammengestellt und gestaltet; zum Teil wurden sie aus anderen Quellen übertragen und für den konzeptionellen Rahmen angepasst, zum Teil unverändert übernommen.

Zweck dieses Bandes ist die Dokumentation der Materialien für einen Transfer in die Praxis anderer Einrichtungen. Dabei ist die Übernahme, Weiterentwicklung oder Anpassung an andere Bedingungen denkbar.

Soweit die dokumentierten Materialien durch die Orientierungsläden aus anderen Quellen stammen, konnten Quellenangaben nur dann übernommen werden, wenn diese in den Materialien selbst enthalten sind.

Ich danke allen Gesprächspartner(inne)n recht herzlich für ihre Offenheit und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt insbesondere Birgit Voigt für ihre beratende Begleitung meiner Arbeit, Joachim Winter für die hilfreichen Anmerkungen zum Bericht und Michael Kendzia für die Unterstützung bei der Auswertung der statistischen Daten.

Angelika Dierkes

INBAS GmbH

² Von einzelnen Oriläden lagen ähnliche Entwürfe vor. Um Doppelungen zu vermeiden, wurde nur eine begrenzte Auswahl an Materialien berücksichtigt. Der Oriladen der VILLA LAMPE Leinefelde reichte keine Materialien ein.

1. Oriladen Sondershausen

Arbeitsblätter BIZ-Besuch

2. Oriladen Blitz Eisenberg

Individueller Förderplan

Teilnehmer/innen-Fragebogen Zukunftsplanung

3. Oriladen Drudel 11 Jena

Informationen und Vereinbarungen zum Betriebspraktikum

FORMBLATT ÜBERNAHME EINES PRAKTIKANTEN/EINER PRAKTIKANTIN

FORMBLATT EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG DER ELTERN

FORMBLATT FREISTELLUNG VOM SCHULUNTERRICHT

DATENBLATT TEILNEHMER/INNEN UND BETRIEB

4. ORINETz Pößneck

Praktikumsmappe Schnupperkurs „Praxis erleben“

5. ORINETz Altenburg

Schnupperkurs „Praxis erleben“

DATENBLATT TEILNEHMER/INNEN

BELEHRUNG

MERKBLATT FÜR SCHÜLER/INNEN

ABLAUFPLAN

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN INTERESSEN UND NEIGUNGEN

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN WUNSCHBERUF

DATENBLATT BERUFSBILD

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN ERWARTUNGEN AN DAS PRAKTIKUM

ANLEITUNG BETRIEBS- UND ARBEITSPLATZERKUNDUNG

FORMBLÄTTER TÄTIGKEITSBERICHTE

EINSCHÄTZUNG DES PRAKTIKANTEN/DER PRAKTIKANTIN DURCH DEN BETRIEB

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN AUSWERTUNG BETRIEBSPRAKTIKUM

CHECKLISTE

Bewerbung

INFORMATIONEN ZUR TELEFONISCHEN VORAB-BEWERBUNG

INFORMATIONEN ZUM ABFASSEN VON BEWERBUNGSSCHREIBEN

INFORMATIONEN ZUM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Informationen und Vereinbarungen zum Betriebspraktikum

ZUSTIMMUNG ZUM DATENBANKEINTRAG

MERKBLATT FÜR DEN PRAKTIKUMSBETRIEB

LERNZIELE DES BETRIEBSPRAKTIKUMS

FORMBLATT AUFNAHME EINES PRAKTIKANTEN/EINER PRAKTIKANTIN

NACHWEIS ARBEITSSCHUTZBELEHRUNG

VERSICHERUNGSSCHUTZ

DANKSCHREIBEN AN DEN BETRIEB

6. BErufsOrientierungsläden Erfurt

Ablaufplan Frühabgängerseminar

7. IB – Jugendberatung Erfurt

Seminar zur Berufswahlentscheidung

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN

ABLAUFPLAN

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN AUSWERTUNG

Seminarwoche zur Berufswahlorientierung

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN PERSÖNLICHKEIT

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN BERUFSWUNSCH

Fragen an Ausbildungsbetriebe

8. ORILADEN APOLDA

Erkundung von Fähigkeiten, Interessen und Neigungen

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN FÄHIGKEITEN

**TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN SCHULSITUATION, INTERESSEN UND
NEIGUNGEN**

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN BERUFLICHE WERTEORIENTIERUNG

Schnupperkurs „Praxis erleben“

TEILNEHMER/INNEN-FRAGEBOGEN BERUFSFELDER

DATENBLATT AUSWERTUNG

DATENBLATT TÄTIGKEITSBERICHT

Berufserkundung

BERUFSEKUNDUNGSBOGEN

ARBEITSBLÄTTER ZUM BEREICH „VERKAUF“

SEMINARANLEITUNG

Teilnehmer/innen-Fragebogen Zukunftsplanung